

Hagener Museumsnacht Freitag 23.07.2010

www.hagener-museumsnacht.de

Route „Die Museumsnacht mit Kindern“

Wer mit Kindern bei der Museumsnacht unterwegs ist, hat es nicht leicht – nicht leicht, sich zu entscheiden. Denn viele Häuser bieten den Kleinen ein attraktives Programm, das auch die Großen anspricht. Sogar Familien mit jüngeren Kindern kommen nicht zu kurz: Sie können die Museumsnacht schon mittags beginnen.

Steinzeitdisco oder Schmuck basteln, Bogenschießen oder auf dem heißen Stein backen, Höhlen bemalen oder Korn mahlen – das Museumsfest STEINlive am Wasserschloss Werdringen beginnt bereits um 12 Uhr und ist perfekt für Kinder, die abends noch nicht so lange durchhalten. Bis 17 Uhr gibt es dort eine Menge zu sehen und auszuprobieren, alles unter dem Motto „Von der Steinzeit ins Mittelalter“. Richtig austoben können sich Kinder bei der STEINlive-Olympiade.

Das Wasserschloss Werdringen erreichen Sie im regulären ÖPNV mit den Bus-Linien 516 oder 532 bis Haltestelle Brockhausen oder den Bus-Linien 521, 536, 541, 591, SB71 bis Haltestelle Vorhalle Mitte. Mit der Linie 516 können Sie auch um 17.16 Uhr (ab Brockhausen) bis zum Historischen Centrum Hagen (Fahrzeit 43 Minuten, Haltestelle Stadtmuseum) fahren und kommen so pünktlich zum ersten Programmpunkt im Stadtmuseum an. (Aufgepasst: Vor 18 Uhr fährt noch kein Sonderbus vom Wasserschloss Werdringen zurück in die Stadt, wohl aber die Linienbusse des ÖPNV, deren Benutzung im Ticketpreis der Museumsnacht enthalten ist.)

„Steinzeit zum Anpacken und Ausprobieren“ heißt es in der Sonderausstellung „Das Geheimnis der Blätterhöhle“, die sich auf die Spuren der ersten Westfalen begibt. Kinder und Erwachsene erfahren in einer ebenso humorvollen wie spannenden Erlebnisvorführung, wie Knochen, Muscheln und andere Funde klingen und was sie uns über die Steinzeit verraten.

Ebenfalls humorvoll und geeignet für Groß und Klein ist der Heinz-Erhardt-Abend in der Dauerausstellung des Stadtmuseums. Das Roto Theater aus Dortmund sorgt mit den witzigen Versen des Komikers aus den 1950er Jahren für Spaß: Was bin ich heute wieder für ein Schelm ...

Vom Stadtmuseum fährt die Sonderbus-Linie 3 alle halbe Stunde in nur 6 Minuten zum LWL-Freilichtmuseum, wo es Kindern bis Mitternacht garantiert nicht langweilig wird.

Einige Werkstätten haben geöffnet und geben Einblick in altes Handwerk. In der Gelbgießerei können aus Sand selbst hergestellte Formen mit Zinn abgegossen werden. In der Nagelschmiede kann man verfolgen, wie aus einem Stück Draht ein Nagel hergestellt wird – und es selbst auch einmal ausprobieren. (Achtung: feste Schuhe mitnehmen!) Auch die Stuhl- und Rahmenflechtereie hat geöffnet und zeigt, wie man mit verschiedenen Techniken Möbel und andere Alltagsgegenstände flechten kann.

Eine Gute-Nacht-Geschichte – oder vielmehr gleich mehrere – erzählt das Open-Air-Theater „Wundertüte“ um 19.30 und 21.30 Uhr: Die „Märchen aus 1001 Nacht“ begeistern Erwachsene und Kinder gleichermaßen.

Wer danach noch immer nicht müde ist, darf das Freilichtmuseum einmal bei Nacht erkunden: Eine Taschenlampenführung beginnt um 22.45 Uhr (bitte Taschenlampen mitbringen!). Schon ab 22 Uhr baut die Volkssternwarte Hagen ihre Teleskope auf und gewährt einen Blick ins All und in die Sterne.

Die Sonderbusse der Linie 3 fahren vom LWL-Freilichtmuseum jede halbe Stunde zurück in Richtung Innenstadt und weiter zum Hauptbahnhof, der letzte Bus kommt um 0.25 Uhr.